

**Rede
des stellv. Fraktionsvorsitzenden und wirtschaftspolitischen
Sprechers**

Christoph Bratmann, MdL

zu TOP Nr. 12

Abschließende Beratung

**Vorreiterrolle für Niedersachsen: Jetzt Grundlagen für
„autonome Zukunftsprojekte“ legen!**

Antrag der Fraktion der CDU - Drs. 19/5194

während der Plenarsitzung vom 08.10.2025
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Frau Präsidentin! Meine sehr verehrten Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Lieber Kollege Scharrelmann, auch wir von der SPD-Fraktion halten das Thema „autonomes Fahren“ für entscheidend wichtig. Wir glauben aber zwei Dinge nicht. Zum einen glauben wir nicht, dass es dem autonomen Fahren gerecht wird, wenn wir in diesem Zusammenhang schon wieder die rückwärtsgewandte Antriebsdebatte aufmachen.

Wir glauben zum Zweiten auch nicht, dass ein längst von der Wirklichkeit überholter Antrag auf einen Prüfauftrag - der auch deswegen so lange liegt, weil Sie ihn selbst immer wieder im Ausschuss geschoben haben - den Standort Niedersachsen entscheidend voranbringt und zugleich Zehntausende Arbeitsplätze rettet, liebe Kolleginnen und Kollegen. Damit streuen Sie den Leuten wirklich Sand in die Augen.

Ich will mich etwas näher mit dem Antrag und mit dem Thema autonomes und vernetztes Fahren auseinandersetzen, als Sie das eben gemacht haben, lieber Kollege Scharrelmann. Das ist ein Thema, das uns in vielfältiger Hinsicht begegnet. Ich bin ja nun auch schon ein bisschen älter. Wenn man älter wird, dann hört man zwangsläufig auch häufiger NDR 1.

Das kennen die meisten vielleicht: NDR 1 Nieder-sachsen - ein guter Sender. Da gab es neulich einen sehr interessanten Beitrag zum Thema Fahrassistenzsysteme. Viele Menschen haben sich telefonisch beim Sender gemeldet; es waren, glaube ich, auch viele ältere Leute dabei. Es ging um die Frage: Notbremsassistent, Spurhalteassistent, Verkehrszeichenerkennung, Einparkhilfen - braucht man das alles in Autos? Ich war überrascht, wie gering die Nutzerakzeptanz teilweise war. Es gab Nutzerinnen und Nutzer, die in Abrede gestellt haben, dass man so etwas beim Fahren überhaupt braucht, dass das das Auto sicherer macht und dass das den Verkehrsfluss besser macht.

Klar ist: Assistenzsysteme, von denen ich gerade gesprochen habe, sind Schritte auf dem Weg zum autonomen Fahren. Es geht um die Level 1 bis 6 auf dem Weg zum vollautonomen Fahren. Die Level 1 und 2 sind längst Standard in neu zugelassenen Fahrzeugen. Die möchte auch keiner mehr missen, weil sie die Verkehrssicherheit exorbitant erhöhen. Auch Level 6 ist längst technisch möglich. Das vollautonome Verfahren ist in Erprobung und auch in Umsetzung, auch international; das wurde hier schon gesagt.

Klar ist, liebe Kolleginnen und Kollegen, Automatisierung und Vernetzung werden den Verkehr sicherer, effizienter und ökologischer machen - und das ist gut so. Deswegen müssen wir dieses Thema voranbringen. Das passiert in Niedersachsen auch, liebe Kolleginnen und Kollegen.

Die Einsatzmöglichkeiten sind vielfältig: Bus, Shuttle, Taxen, Feldbearbeitung in der Landwirtschaft. Aber auch im Bereich der Pkws wird das autonome Fahren die Zukunft sein.

Gerade als Abgeordneter aus Braunschweig ist es mir eine große Freude, dass das Testfeld Niedersachsen beim DLR in Braunschweig entstanden ist. Es ist eine ausgezeichnete Forschungsinfrastruktur, die dort durch das DLR aufgebaut wurde. Die Kooperationspartner waren zur Anhörung im Ausschuss und fühlten sich durch die Niedersächsische Landesregierung unterstützt.

Das Testfeld Niedersachsen ist ein sehr erfolgreiches Testfeld im Bereich des autonomen und vernetzten Fahrens. Es genießt nicht nur nationale, sondern internationale Anerkennung. Dieses Testfeld wird weiter betrieben und unterstützt durch die Landesregierung, liebe Kolleginnen und Kollegen. Allein das ist schon ein wichtiges Zeichen der Unterstützung des autonomen Fahrens. Eine Fortführung und Verstetigung der Aktivitäten im Testfeld stärkt die Innovationskraft unseres Standorts Niedersachsen.

Wir sind uns - das kann ich ganz klar sagen, lieber Kollege Scharrelmann - durchaus einig in dem Willen, das autonome Fahren voranzubringen. Es ist nicht so, dass es da ein Dissens gibt. Wir sind nur der Meinung, es braucht diesen Antrag nicht mehr, weil er Dinge fordert, die bereits in Umsetzung sind oder bei denen in der Anhörung der Expertinnen und Experten klar geworden ist, dass wir sie so nicht brauchen.

Dieser Antrag fordert im Kern nämlich die Prüfung von Kooperationsanliegen, die bereits beschlossen oder in Umsetzung sind. Ich will das mal auflisten:
Es geht um den Ausbau und die Nutzung des niedersächsischen Testfeldes autonomes Fahren. Das passiert bereits und ist in Umsetzung durch die Landesregierung.

Es geht um eine länderübergreifende Koordinierung der Aktivitäten zum autonomen Fahren. Auch das passiert bereits; auch das ist bereits in Umsetzung durch die Landesregierung.

Es geht um modellhafte Projekte bis hin zum Regel-betrieb im ÖPNV. Auch das gibt es bereits in Niedersachsen; auch diese Forderung ist erledigt.

Und es geht um das Zusammenspiel von Wissenschaft und Industrie. Auch das passiert bereits im Bereich autonomes Fahren, lieber Kollege Scharrelmann.

Wenn man es positiv nimmt, könnten Sie sich also zurücklehnen und sagen: Vieles von dem, was wir in dem Antrag fordern, passiert längst. Wir hätten den Antrag deshalb zurückziehen können.

Wie gesagt, es geht nicht um einen Dissens. Es geht darum, dass wir das autonome Fahren gemeinsam voranbringen, liebe Kolleginnen und Kollegen. Dazu müssen wir das Rad nicht neu erfinden, wir müssen es nur entschieden weiterdrehen.

Kurzum kann man sagen: Niedersachsen geht beim autonomen und vernetzten Fahren voran: mit Verantwortung, Standards und echtem Nutzen für die Menschen. Wir bleiben dabei auf Kurs: Es geht um Use Cases, es geht um Evaluation und Regelbetrieb. Es geht darum, Schritt für Schritt zur verlässlichen und sicheren Mobilität zu kommen, auch mit allen rechtlichen Voraussetzungen, die dafür geschaffen werden, und allen technischen Voraussetzungen.

Es ist klar geworden - auch in Abgrenzung zur Rede meines Vorredners -: Mobilität ist mehr als nur der Antrieb. Die Zukunft fährt digital, vernetzt und teilweise auch autonom. Diese Zukunft muss in Niedersachsen gemacht werden, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Vielen Dank.